



Bahn frei für Radfahrer:innen

Fahrradstraßen ermöglichen attraktive Radverbindungen, auch wenn in einer Straße zu wenig Platz für einen eigenen Radweg besteht. Ihr Ziel ist es, bei wichtigen Radverkehrsachsen die Sicherheit für den Radverkehr deutlich zu erhöhen. Besonders geeignet sind Straßenzüge mit viel Radverkehr und einem Tempolimit von 30 km/h.

Fahrradstraßen sind ein Instrument aus der Straßenverkehrsordnung (StVO). Sie werden auf Schildern und mit Bodenmarkierungen als solche gekennzeichnet.

Radfahrende dürfen in einer Fahrradstraße nicht behindert oder gefährdet werden. Autos können weiterhin zu- und abfahren, dürfen jedoch nicht durchfahren.

In einer Fahrradstraße dürfen Radfahrende auch nebeneinander fahren, sodass auch Familien gemeinsam sicher radeln können.

Nach Möglichkeit werden Fahrradstraßen auch insgesamt aufgewertet. Angepasst an die örtlichen Gegebenheiten werden Grünflächen gestaltet, Bäume gepflanzt und Fahrradbügel aufgestellt.

So funktioniert eine Fahrradstraße

Fahrradstraßen sind speziell auf den Radverkehr ausgerichtete Straßen, die das sichere und komfortable Radfahren fördern. Sie spielen eine zentrale Rolle im Ausbau der Radinfrastruktur. In Österreich gibt es bereits zahlreiche Fahrradstraßen, die das Radfahren sicherer und attraktiver machen.

- Es gilt ein maximales Tempo von 30 km/h.
- Man darf mit Fahrrädern nebeneinander fahren.
- Radfahrende dürfen in Fahrradstraßen weder behindert noch gefährdet werden.
- Ein Zu- und Abfahren ist für Kfz dennoch erlaubt. Das Durchfahren ist zwar nicht vorgesehen, kann jedoch unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten durch die Behörde erlaubt werden.
- Fahrradstraßen können ergänzend auch durch Gestaltungsmaßnahmen (Begrünung, Möblierung) aufgewertet werden.
- Eine Fahrradstraße wird durch Beschilderungen und Bodenmarkierungen gekennzeichnet.

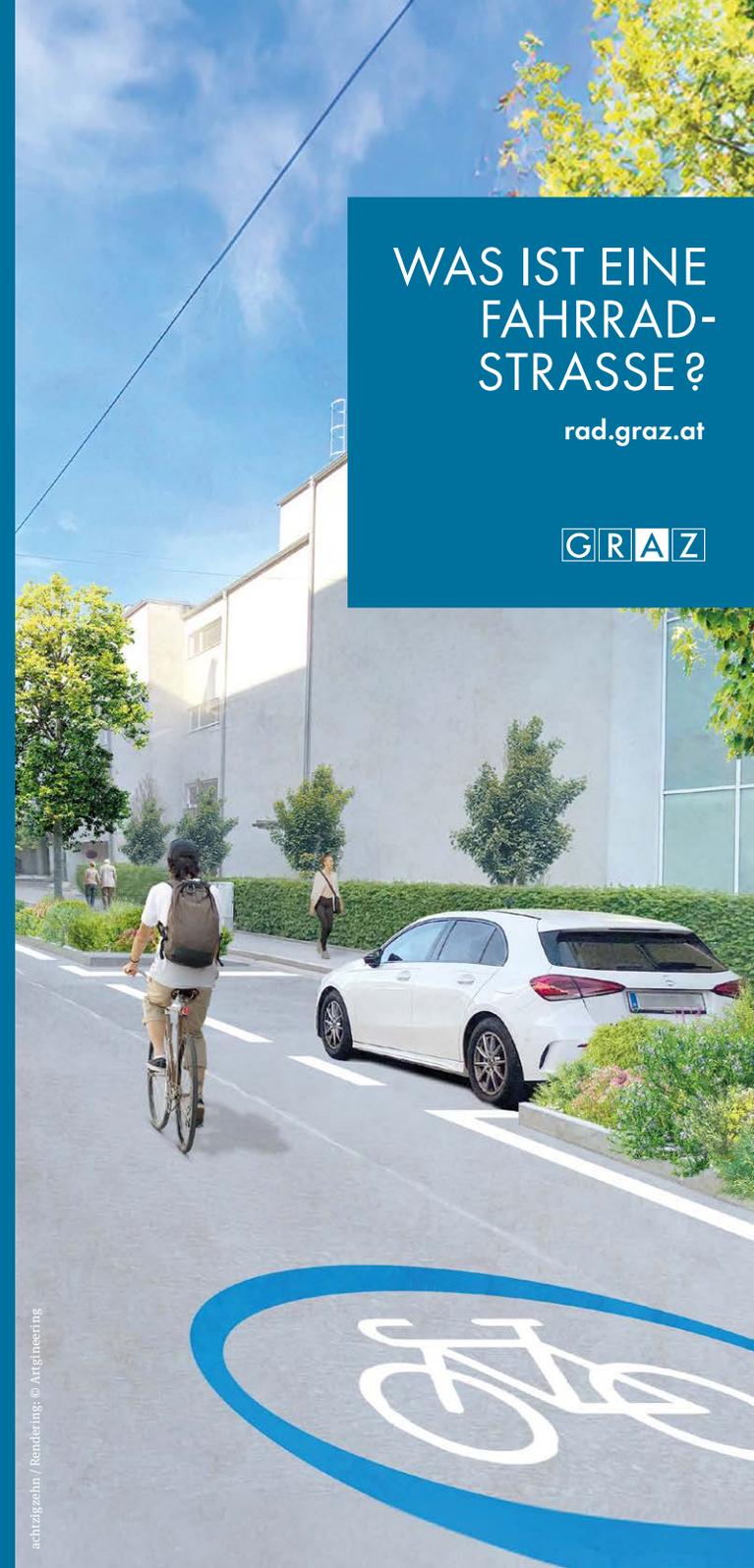
Stadt Graz | Verkehrsplanung

Europaplatz 20, 8020 Graz
radverkehr@stadt.graz.at | +43 316 872-2881
rad.graz.at

WAS IST EINE FAHRRAD-STRASSE?

rad.graz.at

GRAZ



Beispiele



© Foto Fischer

Neutorgasse, Graz

Im nördlichen Abschnitt der Neutorgasse wurde 2024 eine Fahrradstraße verordnet. Die Fahrradstraße schließt an die Radwege in der Neutorgasse und entlang des Joanneumrings an und wurde durch Gestaltungsmaßnahmen ergänzt.



© verkehrplus ZT GmbH

Hofjägerstraße, Wien

Im 13. und 14. Wiener Gemeindebezirk wurde die Fahrradstraße in der Hofjägerstraße bis zur Mühlbergstraße im Jahr 2020 fertiggestellt.



© Stadt Wien/Christian Fürthner

Argentinierstraße, Wien

Die Fahrradstraße in der Argentinierstraße in Wien ist mit 1,3 Kilometer die längste Fahrradstraße in Österreich. Hier wurde die Fahrradstraße 2024 durch Gestaltungsmaßnahmen gekennzeichnet. Durch Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen, sowie durch Verkehrsberuhigung wurde die Aufenthaltsqualität in der Straße erhöht.



© Mobilitätsagentur Wien

Scherzergasse und Castellezgasse, Wien

In der Wiener Scherzergasse und in der Castellezgasse wurde im Jahr 2020 eine Fahrradstraße als Verbindung zwischen Nordwestbahnstraße mit der Klanggasse verordnet. Die Kreuzungsbereiche wurden ebenfalls umgebaut, um die Sicherheit für Fußgänger:innen zu erhöhen.



© verkehrplus ZT GmbH

Mitterling, Bad Radkersburg

Hier wurde im Jahr 2018 die erste Fahrradstraße in der Steiermark verordnet. Mittels Markierungen und Beschilderungen wurde die 600 Meter lange Fahrradstraße gekennzeichnet.

Vorteile

-  **Für Anrainer:innen:**
Weniger Kfz-Durchzugsverkehr, mehr Ruhe und Aufenthaltsqualität.
-  **Für Familien:**
Kinder können sicher und nebeneinander radeln – auch zur Schule.
-  **Für Autofahrer:innen:**
Zufahrt für Kfz bleibt erlaubt. Bitte Rücksicht auf Radfahrende nehmen.
-  **Für alle:**
Die Straßen werden, wenn möglich, begrünt, mit Fahrradbügeln ausgestattet und zu Begegnungsräumen aufgewertet.